

Überlegungen

Rochow Akademie für bildungsgeschichtliche und zeitdiagnostische Forschung
an der Universität Potsdam e.V. Materialien zum Regelbüchlein.

<http://www.paedagogische-beziehungen.eu/regelbuechlein>

7

Reckahner Regelbüchlein für große und kleine Kinder

Leben und Lernen mit den Kinderrechten

1. Jedes Kind hat eine gleiche Würde. Jedes Kind ist wertvoll und liebenswert.
2. Ich Sorge gut für mich.
3. Ich Sorge gut für die anderen.
4. Ich Sorge gut für die Dinge und die Umwelt.
5. Wenn ich traurig oder wütend bin, suche ich jemanden, mit dem ich darüber sprechen kann.
6. Wenn mir jemand weh tut oder Angst macht, sage ich: „Stopp!“ Wenn es nicht aufhört, hole ich Hilfe. Hilfe holen ist nicht petzen.
7. Wenn ich jemandem weh getan habe, mache ich es wieder gut. Bei „Stopp!“ höre ich darauf.
8. Wenn jemand schlecht über mich spricht, glaube ich an mich.
9. Alle Kinder und Erwachsenen bemühen sich, nach den Regeln zu handeln. Das ist nicht immer leicht. Wir helfen uns dabei.
10. Wir denken über die Regeln nach und sprechen über sie. Wir stellen selbst Regeln auf, die allen Kindern oder Jugendlichen helfen.
11. Die Goldene Regel: Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem andern zu!
12. Tu dir selbst und anderen nicht weh!

Welche Möglichkeiten sehen wir, das Instrument „Regelbüchlein“ als Richtschnur einer allgemein gültigen Wertevermittlung hinsichtlich Menschenrechtsbildung bekannt zu machen?

Regelbüchlein ins Übergangsportfolio - mit Kommentaren des Kindes: Welche Regel ist für mich besonders wichtig, weil...

bei gegenseitigen Besuchen - VS-Kinder lesen Regeln vor

bei Kooperationsprojekten zur Verfügung stellen- mit "Post" mitschicken

bei gemeinsamen Elternabend KDG/VS thematisieren

bei Transitions-Planungsgesprächen vorstellen

Jour Fix/LeiterInnenbesprechungen thematisieren - ermutigen, dies weiterzutragen

Über Bildungsdirektion bekannt machen

mit aktualisiertem Werteleitfaden mitschicken

Wie können Pädagog*innen in Kindergärten und Schulen für eine gemeinsame Wertebildung gewonnen werden

Aufweichen/auflösen von "Brüchen"- gemeinsame Ausbildung

Gemeinsamer Austausch, Aus-und Fortbildung von KIGA und VS

Teamarbeit forcieren um Basis zum "gemeinsamen Leben" zu schaffen

Gemeinsames Bildungsverständnis

Wertschätzung gegenüber
Bildungseinrichtungen/Standesdünkel durchbrechen

Wie können Pädagog*innen in Kindergärten und Schulen beim Aufbau einer gemeinsamen Wertebildung unterstützt werden?

Gegenseitiges Kennenlernen

Gemeinsames Wording

Regelbüchlein als Diskussionsanlass im Team und weiter in der Kooperation

(1) Jedes Kind hat eine gleiche Würde. Jedes Kind ist wertvoll und liebenswert.

(2) Ich sorge gut für mich.

(3) Ich sorge gut für die anderen.

(4) Ich sorge gut für die Dinge und die Umwelt.

(5) Wenn ich traurig oder wütend bin, suche ich jemanden, mit dem ich darüber sprechen kann.

(6) Wenn mir jemand weh tut oder Angst macht, sage ich: „Stopp!“. Wenn es nicht aufhört, hole ich Hilfe. Hilfe holen ist nicht petzen.

(7) Wenn ich jemandem weh getan habe, mache ich es wieder gut. Bei „Stopp!“ höre ich darauf.

(8) Wenn jemand schlecht über mich spricht, glaube ich an mich.

(9) Alle Kinder und Erwachsenen bemühen sich, nach den Regeln zu handeln. Das ist nicht immer leicht. Wir helfen uns dabei.

(10) Wir denken über die Regeln nach und sprechen über sie. Wir stellen selbst Regeln auf, die allen Kindern oder Jugendlichen helfen.

(11) Die Goldene Regel: Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem andern zu!

(12) Tu dir selbst und anderen nicht weh!

Die zwölf Regeln befinden sich im Einklang mit den folgenden Vorgaben der Kinderrechtskonvention nach „Makista“.

1. Alle Kinder haben die gleichen Rechte. Kein Kind darf benachteiligt werden.
2. Kinder haben das Recht gesund zu leben, Geborgenheit zu finden und keine Not zu leiden.
3. Kinder haben das Recht bei ihren Eltern zu leben und von ihren Eltern gut betreut zu werden.
4. Kinder haben das Recht zu lernen und eine Ausbildung zu machen, die ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht.
5. Kinder haben das Recht zu spielen, sich zu erholen und künstlerisch tätig zu sein.
6. Kinder haben das Recht bei allen Fragen, die sie betreffen, sich zu informieren, mitzubestimmen und zu sagen, was sie denken.
7. Kinder haben das Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung.
8. Kinder haben das Recht, dass ihr Privatleben und ihre Würde geachtet werden.
9. Kinder haben das Recht im Krieg und auf der Flucht besonders geschützt zu werden.
10. Kinder mit Behinderung haben das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung, damit sie aktiv am Leben teilnehmen können.

Jedes Kind sollte seine Rechte kennen und die Rechte anderer respektieren. So können wir alle friedlich und gut miteinander leben....

Makista Offenbach 2016.

<https://www.kinderrechteschulen.de>